

Sitzung des erweiterten Vorstandes

9. März 2017, Kreishaus Tecklenburg

Anwesende:

	Einstufung	Name	Institution
1	Beratend	Ahlke, U.	LAG Tecklenburger Land e. V.
2	Gast	Berger, L.	Bez.-Reg. Münster, Dez. 33
3	Öffentlich	Brönstrup, J.	Kreissparkasse Steinfurt
4	Privat	Dölling, R.	DEHOGA Westfalen
5	Öffentlich	Finkeldei, A.	Tecklenburger Land Tourismus e. V.
6	Öffentlich	Fuchs, T.	Kreis Steinfurt
7	Öffentlich	Gerleve-Oster, D.	Landwirtschaftskammer NRW – Kreisstelle Steinfurt
8	Öffentlich	Große-Heitmeyer, A.	Gemeinde Westerkappeln
9	Öffentlich	Kellermeier, E.	Gemeinde Recke
10	Beratend	Kern, J.	LAG Tecklenburger Land e. V.
11	Privat	Kleen, P.	Westerkappeler Elterninitiative für Spielen und Erleben (WeSpE) e.V.
2	Beratend	Klein, U.	Bez.-Reg. Münster, Dez. 33
13	Beratend	Köhler, Th.	LAG Tecklenburger Land e. V.
12	Privat	Kurlemann, B.	Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
15	Privat	Maßmann, N.	Kreisjugendring Steinfurt e. V.
16	Privat	Mönkehues, M.	Caritasverband Tecklenburger Land e. V.
17	Privat	Ost, A.	Evangelischer Kirchenkreis Tecklenburg
18	Öffentlich	Pohlmann, W.	Gemeinde Hopsten
19	Privat	Richter, M.	Verband der kath. Kirchengemeinden der Dekanate Ibbenbüren und Mettingen
20	Beratend	Schöpfer, H.	LAG Tecklenburger Land e. V.
21	Privat	Spieker, C.	Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V.; Kreisverband Steinfurt
23	Öffentlich	Streit, S.	Stadt Tecklenburg
22	Privat	Wegener, B.	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land e. V.
24	Privat	Wermeyer, H.	Kreisheimatbund Steinfurt e. V.

Stimmverhältnis: zehn private Partner und acht öffentliche Partner

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Streit

Feststellungen:

- Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des erweiterten Vorstandes werden festgestellt.
- Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2 Aktuelles von LEADER und der LAG

Pflichtanteil i. H. v. 10 Prozent

Von ministerieller Seite wurde bestätigt, dass durch Projektträger ein Pflichtanteil i. H. v. 10 Prozent zu erbringen ist, sobald zweckgebundene Spenden in die Kofinanzierung einfließen. Bisher wurde die Richtlinie so ausgelegt, dass generell durch alle Projektträger ein Pflichtanteil zu erbringen ist.

Nachtrag: Ob und in welchem Fall auch eine Zuwendung von einer Stiftung als zweckgebundene Spende gesehen werden muss, ist im Einzelfall zu prüfen.

Dienstbesprechung mit Regierungsvizepräsidentin Feller

Am 3. April findet eine Dienstbesprechung mit RVP Feller bei der Bezirksregierung in Münster statt. Eingeladen sind die Regionalmanagements und Vorsitzenden der LEADER- sowie VITAL-Regionen im Münsterland.

VITAL-Regionen sind ähnlich aufgestellt wie LEADER-Regionen. Sie verfügen über eine Entwicklungsstrategie und verfolgen mittels Bottom-Up ländliche Entwicklung in der Region. Jedoch verfügen sie über eine geringere Mittelausstattung und nur über eine Regionalmanagementstelle.

Generalbeschluss für Mehrkosten

Zeigt sich in der Antragstellung, dass die Gesamtkosten und somit der Fördermittelanteil z. B. auf Grund einzelner Projektbausteine höher ausfallen als beschlossen, ist ein Neubeschluss durch den Vorstand erforderlich. Dies betrifft auch geringe Mittelüberschreitungen. In der Regel führt das zu einer deutlichen Verzögerung im Projektstart und der Umsetzung. Um dies zu vermeiden, soll mittels Generalbeschluss ein Mehrbedarf von bis zu 1.500 Euro zzgl. zu den beschlossenen Mitteln vom Vorstand als genehmigt gelten.

Beschlussvorschlag: Überschreitungen der beschlossenen und zu beantragenden Fördersumme von bis zu 1.500 Euro gelten vom Vorstand als genehmigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen

Feststellungen:

Abstimmungsverhältnis

Fürstimmen: 8 öffentliche Partner, 10 private Partner

Gegenstimmen: keine

Enthaltungen: keine

→ Beschlussfähigkeit ist gegeben

PROJEKTVORSTELLUNG

Tecklenburger Marktland

- Herr Kern stellt das Projekt vor.
- Markthandel ist eine der ältesten Wirtschaftsformen zur Versorgung der Bevölkerung. Das Marktrecht war ein Privileg im Mittelalter und trug entscheidend zur Entwicklung der städtischen Wirtschaft bei.
- Wochenmärkte sind Orte an denen frische, vielfältige, qualitativ hochwertige und regionale Produkte erhältlich sind. Sie haben aber auch Potential zu mehr. So können sie auch touristische Anziehungspunkte und Orte kulturellen Lebens sein und dem Miteinander und sozialen Austausch dienen.
- Vor allem die ältere Bevölkerung nutzt Märkte – aus Gewohnheit und wegen der zur Verfügung stehenden Zeit.
- Im Mittelpunkt steht die Frage: wie lassen sich Märkte attraktivieren und auch für andere Zielgruppen erschließen? So können zusätzliche Angebote und Dienstleistungen, andere Zeiten und Orte, Qualitätsstandards, und das Erscheinungsbild entscheidend dazu beitragen, Wochenmärkte attraktiver zu gestalten. Beispielsweise gibt es einen Abendmarkt in Lüdinghausen, der auch am Wochenende stattfindet.
- Markt und Dorf bzw. Stadt sind als Ganzes zu betrachten im Bereich Marketing und Kundenlenkung. So können den Märkten durch gezieltes Flair ein Wohlfühlcharakter verliehen werden, der die Verweildauer erhöht und auch die Zentren belebt.
- Das Projekt umfasst verschiedene Bausteine:
 - Erstellen eines Integrierten Marktkonzepts durch ein externes Büro
 - Welche Möglichkeiten gibt es im Tecklenburger Land?
 - Wie sind die Märkte aufgestellt?
 - Welche Infrastruktur steht hinter den Märkten?
 - Welche Beschicker gibt es und was brauchen sie?
 - Welche Formate und welche Standorte sind möglich?
- Gesamtkosten für das Tecklenburger Land: 120.000 Euro
LEADER-Förderung: 78.000 Euro
Kofinanzierung: 42.000 Euro
Kofinanzierer: Kreis Steinfurt, Städte und Kommunen

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Das Folgeprojekt, das sich aus dem Konzept ergeben kann, könnte ebenfalls über LEADER gefördert werden.
- Es soll nicht nur die Grundversorgung mit Lebensmitteln im Fokus stehen. Es geht um das Drumherum. Es sollen lebendige Märkte entstehen mit Treffpunktcharakter, die auch ein touristisches Highlight sein können.
- Es sollen neue Marktformen entwickelt werden, die auch über die üblichen Marktzeiten hinausgehen.
- Die Stadt Ibbenbüren, deren Stadtgebiet nicht in der Förderkulisse liegt, soll ebenfalls in das Projekt integriert werden, zumal die Marktbesucher auch aus anderen Orten stammen. Hierbei soll eine Lösung erarbeitet werden.

Skateanlage

- Herr Bürgermeister Möhrke, Frau Bücker-Ottehenning und Frau Stork stellen das Projekt vor.
- Die alte Skateanlage wurde 2013 abgebaut. In 2014 wurde der Ratsbeschluss für den Neubau einer Anlage gefasst. Bei der neu zu errichtenden Anlage stand man vor dem Problem, eine passende Fläche zu finden.
- Es soll sich um eine besondere Anlage handeln, die inklusiven Charakter hat.
- Lengerich verfügt über eine gute Anbindung zum Umland, so dass auch Kinder und Jugendliche aus den Nachbargemeinden wie Ladbergen und Tecklenburg die Anlage nutzen können.
- Mit Jugendlichen wurde bereits ein Workshop durchgeführt, um Wünsche und Anforderungen in Erfahrung zu bringen.
- Die Anlage soll als Flow Park gestaltet werden, so dass diese auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.
- In der Nähe der Anlage befindet sich ein Jugendzentrum. Zudem wurden bereits zahlreiche Vereine angesprochen, die auch Interesse an der Anlage signalisiert haben.
- Als Projektpartner sind auch das Flüchtlingscafe und die Flüchtlingshilfe sowie der Stadtmarketing Offensive Lengerich e. V. eingebunden.
- Jugendliche sind bereits aktiv und sprechen Unternehmen für Geld- und Sachspenden an.
- Gesamtkosten für das Tecklenburger Land: 200.000 Euro
LEADER-Förderung: 130.000 Euro
Kofinanzierung: 70.000 Euro
Kofinanzierer: Stadt Lengerich
- Für Erdarbeiten, Einbauten, Pflanzflächen, Rampen und Geländer, Betonelemente etc. sind 158.000 Euro vorgesehen. Für Fremdleistungen (Freianlagenplanung, Sicherheitstechnische Abnahme und Fertigstellung, Gutachten etc.) sind 42.000 Euro veranschlagt.

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Herr Ahlke wies auf das Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ hin. Das Programm würde augenscheinlich auch für die Skateanlage fördertechisch greifen. Zudem würde die Förderung mit 90 Prozent für die Stadt Lengerich wesentlich attraktiver sein, als die LEADER-Förderung mit 65 Prozent.
- Es wurde angemerkt, dass das Projekt einen sehr lokalen Charakter hat.
- Erfahrungen in Steinfurt zeigen, dass solch eine Skateanlage durchaus eine Strahlkraft besitzt und Nutzer aus den umliegenden Kommunen anzieht.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass zahlreiche Schüler aus Lienen und Ladbergen in Lengerich zu Schule gehen und die Anlage direkt nutzen können.

Bürgermobil Mettingen

- Frau Rählmann, Herr Janning, Herr Kathrein.
- Mit dem Bürgermobil sollen bedarfsgerechte Fahrten durchgeführt werden. Die Bürger rufen an und werden an eine Haltestelle im Gemeindegebiet gebracht. Dabei gibt es folgende Optionen:
 - Von Haustür > zu Haltestelle
 - Von Haltestelle > zur Haustür
 - Von Haltestelle > zu Haltestelle

Es handelt sich nicht um einen Taxibetrieb.

- Zielgruppe sind vor allem ältere Menschen. Mit dem Projekt soll die Grundsicherung an Mobilität gewährleistet und die vorhandene Mobilität gesteigert werden. Dabei haben sich die Initiatoren am bedarfsgerechten Bürgermobil in Olfen orientiert.
- Bislang konnten 57 freiwillige Fahrer gefunden werden. Der Verein BürgerMobil Mettingen e. V., der das Projekt tragen wird, hat sich in der vergangenen Woche gegründet.
- Bei einem Gespräch mit Vertretern der Bezirksregierung wurde deutlich, dass das Bürgermobil nicht unter die Bürgerbusförderung fällt.
- Bei den zugrunde liegenden Einnahmen geht man von 6.000 Fahrten aus, wobei 75 Prozent der Fahrten schätzungsweise auf Erwachsene fallen werden und 25 Prozent auf Kinder.
- Die Kofinanzierung wurde bereits durch den Gemeinderat beschlossen.
- Die Konzessionsgenehmigung wurde beantragt.
- Die dargestellten Gesamtkosten stellen ein Worst-Case-Szenario dar. Bei dem anvisierten Elektro-Fahrzeug handelt es sich um eine Sonderanfertigung. Das Fahrzeug wird voraussichtlich Ende des Jahres in Serienproduktion gehen und dadurch in den Anschaffungskosten günstiger werden. Ebenso soll Software neuprogrammiert werden wodurch ebenfalls eine Kostenersparnis eintreten soll. Insgesamt würde der Projektstart nach hinten verschoben werden, sollte man die beiden Entwicklungen abwarten.
- Gesamtkosten: 207.800 Euro
Nicht zuwendungsfähige Ausgaben: 24.750 Euro
Zuwendungsfähige Ausgaben: 183.050,00 Euro
LEADER-Förderung: 118.983 Euro
Kofinanzierung: 64.068,00 Euro
Kofinanzierer: Gemeinde Mettingen

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Ein Fahrzeug mit herkömmlicher Antriebsart verliert deutlich an Innovationsgehalt und weißt zudem hohe Wartungs- und Energiekosten auf.
- Ein Rollstuhltransport ist nicht vorgesehen, da dieser insgesamt aufwendiger ist und zwei Fahrer bei den Fahrten anwesend sein müssen.
- Es gibt keinen festen Fahrplan. Die Route ergibt sich vielmehr nach den Anrufen. Das Fahrzeug fährt nur nach Bedarf. Leerfahrten finden somit nicht statt.
- Die Erfahrungen in Olfen zeigen Folgendes:
Bei Linienfahrt gab es zu Beginn 7.500 Fahrgäste jährlich. Die Zahl sank stetig auf 4.000 Fahrgäste. Nach der Umstellung auf Bedarfsfahrt ist diese wieder auf 10.000 Fahrgäste gestiegen.
- Das System bzw. die Software wird von dem Olfener Bürgermobil übernommen.

Mobile Saftpresse

- Herr Möllenkamp stellt das Projekt vor.
- Der Umweltbildungsverein LENA e.V. möchte auf seinen Veranstaltungen mit Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden Streuobstwiesen-Apfelsaft als regionaltypisches Lebensmittel herstellen, verkosten und auch für den späteren Verzehr abfüllen.
- Insgesamt sind fünf Mosttage pro Jahr für die Dauer von sechs Jahren angesetzt. Hierbei geht man von einem Zeitfenster von 1,5 bis 2 Monaten aus, in denen die Mosttage stattfinden. Pro Mosttag geht man von zehn Arbeitsstunden aus. Für die Arbeitsleistung wird ein Betrag i. H. v. 15 Euro als Hand- und Spanndienste geltend gemacht.
- Die Saftpresse kann nicht selbständig ausgeliehen und bedient werden. Daher würde Herr Möllenkamp vor Ort kommen und die Aktion begleiten.
- Der Verein LENA e. V. (LErnort Natur) besteht seit fast 10 Jahren und führt Umweltbildungsveranstaltungen auf dem Hofgelände von Herrn Möllenkamp durch. Der Verein zählt zehn Mitglieder.
- Gesamtkosten: 17.325,24 Euro
LEADER-Förderung: 11.261,41 Euro
Kofinanzierung: 6.063,84 Euro
Kofinanzierer: LENA e. V.

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Es wird angemerkt, dass der NABU-Münsterland, die ANTL (Arbeitsgemeinschaft Tecklenburger Land e. V.) und der Kreislehrgarten ebenfalls Saftpresen haben. Die Saftpresse der ANTL kann man zwar nicht ausleihen, jedoch liegt hierfür ein umweltpädagogisches Programm vor. Auch wird das Obstsortenmuseum eingebunden.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass die Wirtschaftlichkeitsaspekte eher ungünstig sind. Bei fünf Mosttagen pro Jahr und einer Projektlaufzeit von sechs Jahren würde das bei den angesetzten Gesamtkosten bedeuten, dass ein Mosttag rund 600 Euro kostet.
- Es wurde hervorgehoben, dass die regionale Vernetzung unter umweltpädagogischen Aspekten äußerst wichtig ist.

Provinzhelden

- Herr Vorndieck stellt die Änderungen im Projekt vor.
- Kreisweit konnten von anfänglich acht nun insgesamt 17 Kommunen gewonnen werden, Jugendliche und junge Erwachsene als „Provinzhelden“ in die Entwicklung ihrer eigenen Gemeinde aktiv einzubeziehen. Im Tecklenburger Land sind bis auf Ibbenbüren (hat eigenes Jugendamt) und Lengerich alle Kommunen vertreten.
- Das hat auch zu einer Erhöhung der Gesamtkosten und somit der LEADER-Förderung geführt, die nun neu zu beschließen ist.
- Gesamtkosten für das Tecklenburger Land: 76.307,13 Euro
LEADER-Förderung: 49.599,63 Euro
Kofinanzierung: 26.707,50 Euro
Kofinanzierer: Kreis Steinfurt

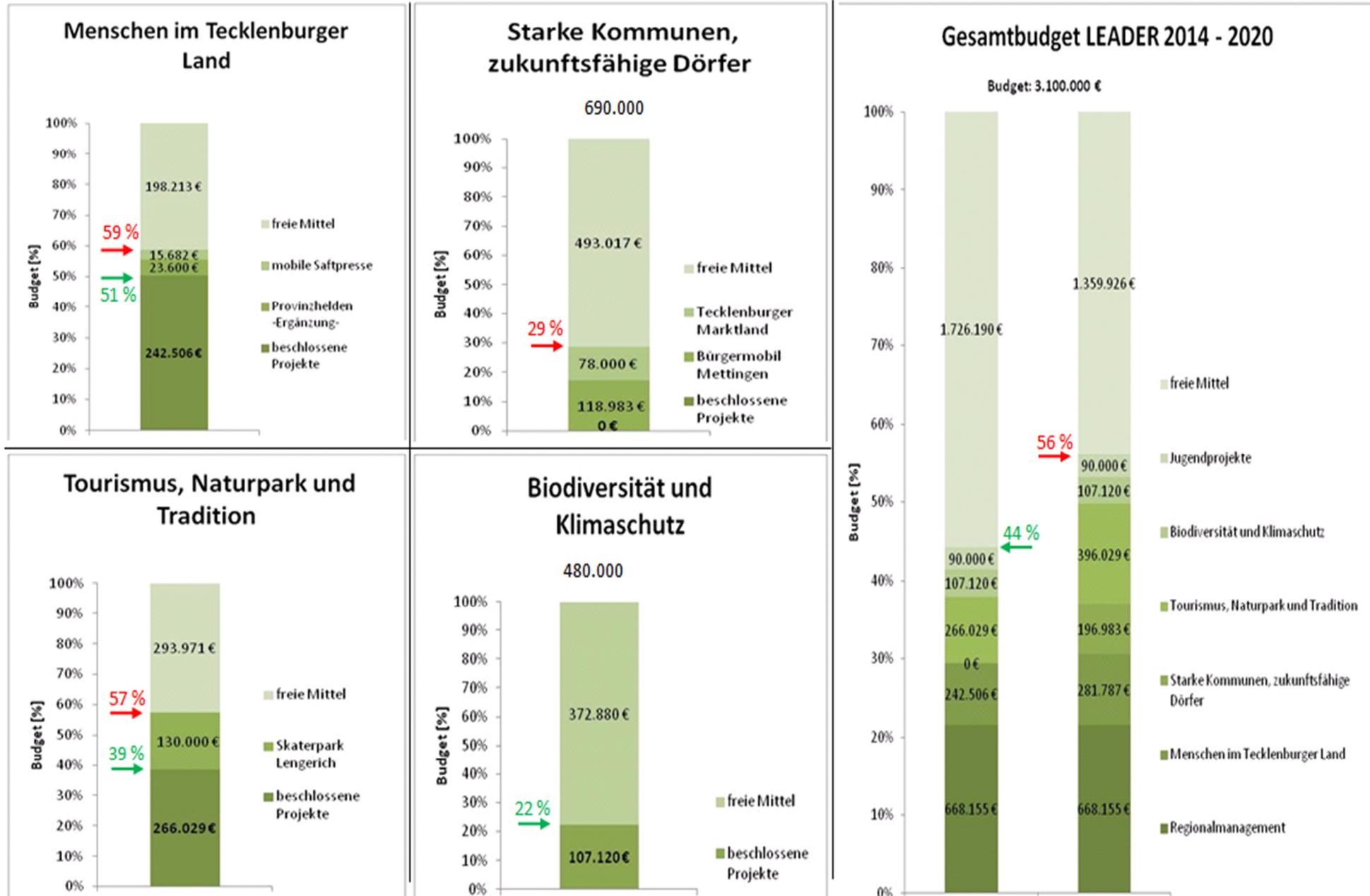
BESPRECHUNG UND GGF. BESCHLUSSFASSUNG

Projekte werden durch das Regionalmanagement vorbewertet. Die endgültige Bewertung bzw. Bepunktung der Projekte trifft der erweiterte Vorstand per Beschlussfassung.

Übersicht der zur Besprechung stehenden Projekte:

Projekt	Projektträger	Förderung	Punkte	Anmerkung
Menschen im Tecklenburger Land				
Mobile Saftpresse	Lernort Natur e. V.	15.681,51	3	
Provinzhelden	Kreisjugendamt	49.599,63		bereits beschlossen mit 26.000 €
Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer				
Bürgermobil Mettingen		118.983,00	8	
Tecklenburger Marktland	Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit/ LAG	78.000,00	9	Kooperationsprojekt
Tourismus, Naturpark und Tradition				
Skaterpark Lengerich	Stadt Lengerich	130.000,00	7	

Die Mittelbindung in den einzelnen Handlungsfeldern zeigt folgende Budgetübersicht. Dabei sind sowohl bereits beschlossene Projekte (grüner Pfeil) als auch die zur Besprechung und ggf. Beschlussfassung vorliegenden Projekte (roter Pfeil) berücksichtigt.



Mobile Saftpresse

- Das umweltpädagogische Konzept ist nicht klar erkennbar.
- Bspw. können Kinder bei der ANTL die Saftpresse selbst bedienen.
- Die Gebühren für die Ausleihe der Saftpresse sind in den Einnahmen integriert.
- Die Ausweitung bzw. das Angebot sollten flächendeckend sein.
- Als besonders wichtig werden Kooperationen gesehen. Vor diesem Hintergrund sollen Gespräche mit der ANTL geführt werden.
- Würden die Anregungen so aufgegriffen werden, würde es sich um ein komplett neues Projekt handeln.
- Die Zielgruppe soll klar herausgestellt werden.

Skaterpark Lengerich

- Zunächst soll der Investitionspakt soziale Integration im Quartier als Fördermöglichkeit in Betracht gezogen werden.
- Die weitere Besprechung und mögliche Beschlussfassung wird auf die nächste Vorstandssitzung im Mai verschoben.

Herr Pohlmann verlässt die Sitzung.

Bürgermobil Mettingen

- Es wurde darauf hingewiesen, dass das Projekt einen sehr lokalen Bezug hat und der regionale Ansatz nicht gegeben sei.
- Herr Köhler merkt an, dass LEADER-Projekte nicht zwingend einen regionalen Ansatz haben müssen. Dieser ist zwar wünschenswert und wertet Projekte grundsätzlich auf, wofür es in der Projektbewertung auch zusätzliche Punkte gibt. Jedoch können auch lokale Projekte vom Vorstand beschlossen werden.
- Herr Ahlke führt an, dass das Projekt zwar in Mettingen verortet ist, aber eine hohe Bedeutung für den ländlichen Raum im Allgemeinen hat. Das Thema Mobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung und mit diesem Projekt kann man auf die Fragen des Tecklenburger Landes reagieren, was Mobilität angeht. Das Projekt hat einen hohen Innovationsgehalt und ist zudem auf andere Orte übertragbar. Es handelt sich bei dem Projekt um ein Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft.
- Der Vorstand ist sich einig, dass die Kosten bei Fahrzeug und Software möglichst reduziert werden sollen. Demnach soll die Serienreife im Sinne der Sparsamkeit abgewartet werden.

Vorschlag: Der Vorstand will das Projekt fördern und den Verein unterstützen. Die Gesamtkosten sollen hierbei überdacht werden. Die Beschlussfassung kann dann zu gegebener Zeit erfolgen.

Die Anwesenden erklärten sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Frau Dölling und Frau Finkeldei verlassen die Sitzung.

Provinzhelden

- Es gab keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Erhöhung der Fördersumme wie vorgestellt und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 2 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- wegen persönlicher Beteiligung am Projekt nehmen Frau Große-Heitmeyer, Herr Kellermeier, Herr Streit und Herr Fuchs nicht an der Abstimmung teil

Tecklenburger Marktland

- Es gab keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (9 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltungen

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 3 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 9 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung
- wegen persönlicher Beteiligung am Projekt nehmen Frau Große-Heitmeyer, Herr Kellermeier und Herr Streit nicht an der Abstimmung teil

TOP 4 Sachstand zu Projekten

Dorf-Service-Center

Dorfservicecenter sind nicht über LEADER förderfähig. Sie sind als Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen nach Definition der ILE Richtlinie anzusehen. Für die Förderung gelten dementsprechend die Bedingungen der Dorfentwicklung. Dies wurde durch die Bezirksregierung im Beisein der Projektträger im Januar erörtert. Da im Rahmen der Dorfentwicklung die Kommune Antragsteller sein muss, informierten Herr Ahlke und Herr Nießen von der Bezirksregierung die Stadt Ibbenbüren über den Sachverhalt und empfahlen die Erarbeitung eines IKEKs. Das weitere Vorgehen liegt nun bei der Stadt Ibbenbüren.

TOP 5 Projektausblick und sonstige Projektideen

Archimedische Schraube

Mittels einer archimedischen Schraube soll der Dorfteich und der angrenzende Graben in Bevergern mit Wasser gespeist werden. Die Anlage soll auch für Umweltbildungszwecke eingesetzt werden. Das Projekt soll in der Mai-Sitzung vorgestellt werden.

Bergehaldenentwicklungskonzept

Das Projekt soll von der Kohlekonversion gelöst und stärker an die ländliche Entwicklung gebunden werden. Inhaltlich soll das Konzept die touristische Nutzung der Bergehalden beleuchten und stärker mit den umliegenden Gemeinden vernetzt werden. Die touristische Einbindung in das umliegende Rad- und Wandernetz ist ebenfalls angedacht. Das Projekt soll in der Mai-Sitzung vorgestellt werden.

SkulpTour

Die FunnyRedLine ist die verbindende Skulptur der drei Vereine „Förderverein Mettinger Schultenhof“, „Kunstverein Ibbenbüren“ und „Förderverein Kulturspeicher Dörenthe“. Vorhandene Skulpturen sollen als heimisches Kulturgut bewahrt und ausgeweitet werden. Die Anregungen aus der letzten Vorstandssitzung werden aufgegriffen und das Projekt weiterentwickelt. Das Projekt soll in der Mai-Sitzung vorgestellt werden.

Töddenland-Radweg

Die 22 Töddenstationen entlang des Rad-Rundweges, die u.a. den Handel, die Sprache und die Religion der wandernden Kaufleute aufzeigen, sollen durch Audio-Guides ergänzt werden. Hierbei sollen das Leben der Tödden mittels Anekdoten lebendig und spannend vorgestellt werden.

TOP 6 Sonstiges

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

Tecklenburg, 09. März 2017



Thomas Köhler
Schriftführer